

NIEDERSCHRIFT

über die **4. öffentliche** Sitzung des Klimabeirats der Stadt Oberursel (Taunus) am Dienstag, dem 30.06.2023, im Rathaus Oberursel - Großer Sitzungssaal -, Rathausplatz 1, 61440 Oberursel (Taunus).

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.50 Uhr

Anwesend: Die Anwesenheitsliste liegt bei

Anlage 1: Präsentation
Anlage 2: Anwesenheitsliste

Informationen zum Gremium auf:
www.oberursel.de/klimabeirat

Geschäftsstelle Klimabeirat:
Georg Hiltl
klimaschutz@oberursel.de
06171 502 323

Zur Sitzung des Klimabeirats wurde form- und fristgerecht eingeladen. (Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.)

1. Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Cornel begrüßt die Anwesenden.
Das Protokoll der dritten Sitzung wird angenommen.

2. Einführung und Agenda

Der Vorsitzende Peter Cornel schlägt vor einen Tagungspunkt „Schreiben der BI Bürgerinitiative Oberursel Nord zum Thema Bebauungsplan B 238 Siedlungslehrhof“ angesichts der Anwesenheit mehrere Gäste der BI vorzuziehen. Dem wird zugestimmt.

Herr Cornel führt aus, dass die BI Oberursel Nord im Februar des Jahres (23.2.23) alle Fraktionen und die Bürgermeisterin schriftlich aufforderte, den KBR in die Beratung des Bebauungsplans 238 Siedlungslehrhof einzubinden, da:

- „Der B-Plan 238 wesentliche Belange des Klima- und Umweltschutzes missachtet!“
- Der B-Plan 238 den Ankündigungen der Stadtpolitik zum Klimaschutz widerspricht.“

Mit Schreiben vom 4.5.23 ff an den Vorsitzenden des KBR Herrn Cornel und den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn von Eisenhart-Rothe fordert Herr Canton im Namen der BI alle Parteien auf, im Bau- Umwelt und Klimaschutzausschuss (BUKA) einen Antrag auf Einbindung des KBR für das B-Plan-Verfahren zu stellen und weist daraufhin, dass sich der KBR auch selbst in den BUKA einbringen könne, um das Thema auf die Tagesordnung zu bringen

Herr Cornel weist daraufhin, dass weder die Fraktionen noch die Bürgermeisterin noch der BUKA in den letzten 4 Monaten diesbezüglich auf den KBR zugekommen sind.

Das aktuelle Arbeitsprogramm, die Arbeitsweise sowie die fachlichen Ressourcen und zeitlichen Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitglieder des KBR wurden der BI gegenüber in schriftlich erläutert und dargelegt, dass zusätzliche Aufgaben nur schwerlich übernommen werden könnten.

Herr Cornel bittet die Bürgermeisterin Frau Runge die Intention der Einsetzung des KBR und dessen Aufgaben zu umreißen.

Sie führt aus, dass der Klimabeirat von der Stadtverordnetenversammlung gebildet worden sei, und wie er allgemein in konkrete Fragen einbezogen werden kann.

Zum Klimabeirat führe die Geschäftsordnung des Klimabeirats in §1 Abs. 1 aus, dass die „Aufgabe des Klimabeirates (...) die Beratung der kommunalen Organe in allen grundsätzlichen Fragen des kommunalen Klimaschutzes (ist).“ Zudem könne nach § 1 Abs. 3 der Geschäftsordnung „der Klimabeirat (...) von dem Bau-, Umwelt und Klimaschutzausschuss (BUKA) zu konkreten Fragen des Klimaschutzes jederzeit eingebunden und mit Einschätzungen zu diesen Sachverhalten beauftragt werden“.

Hierzu gebe es aber bisher keinen Beschluss des BUKA.

Der Vorsitzende sieht keine Kapazitäten beim Klimabeirat, sich mit dem vollständigen B-Plan-Unterlagen zu befassen. Diese umfassen über 570 Seiten.

Es sei zudem unmöglich, sich generell mit allen klimarelevanten Beschlussvorlagen zu befassen.

Der Klimabeirat sei ein unabhängiges Experten- bzw. Beratungsgremium, aber kein Entscheidungsgremium.

Christoph von Eisenhart-Rothe weist darauf hin, dass der Bebauungsplan schon vor vielen Jahren aufgestellt worden und daher unter aktuellen Gegebenheiten nicht mehr angemessen sei.

Er weist zudem darauf hin, dass 38 % der weltweiten CO₂-Emissionen aus Bebauungen stammen. Daher müsste man sich überlegen, wie der Klimabeirat künftig mit B-Plänen der Stadt umgehen sollte. Er schlägt vor, einen Kriterienkatalog zu entwickeln.

Er möchte sich als Blaupause mit dem aktuellen B-Plan beschäftigen – als Zusatzaufgabe, neben allen anderen Aufgaben.

Als Kompromiss schlägt er vor, den BUKA zu fragen, ob sich der Klimabeirat mit dem genannten B-Plan beschäftigen soll.

Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung zur Beratung für ca. 10 Minuten.

Es wird diskutiert, ob überhaupt noch eine Abwägung und Einflussnahme auf den B-Plan durch den Klimabeirat möglich ist. Die Offenlegung sei schon geschehen, derzeit werde der städtebauliche Vertrag verhandelt.

Es wird abgestimmt, ob der von Christoph von Eisenhart-Rothe genannte Kompromiss als Vorgehensweise gewählt werden sollte.

Hierfür ist eine Mehrheit der anwesenden, 12 stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

Das Abstimmungsergebnis lautet wie folgt:

Zustimmungen:	1
Enthaltungen:	3
Ablehnungen:	8

Das vorgeschlagene Vorgehen wird somit abgelehnt.

3. Informationen aus BUKA und Stadtverwaltung (Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz)

Der Klimaschutzbeauftragte Georg Hiltl berichtet aus den Gremien, siehe Folien, und weist auf die Nutzung des Rathausinfosystems hin.

4. Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

Die Gruppen stellen Ihre Ergebnisse vor. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werden die Folien zu den Kommunikationsformaten nicht vorgestellt, sollen aber der AG Kommunikation als Basis für weitere Arbeiten dienen. Die nicht gezeigten Folien befinden sich in der Präsentation.

AG Klimaanpassung

- Methanausstoß aus Viehzucht spielt keine Rolle in Oberursel
- Nitratbelastete Gebiete (Folie 17)
 - letztes Jahr war Oberursel noch nicht als belastet deklariert (rot gekennzeichnet)
 - durch Verschärfung von Regularien seitens der EU ist Oberurseler Gebiet als belastet gekennzeichnet; es gibt jedoch zu wenige Messpunkte
 - In den Oberurseler Brunnen wurde kein erhöhter Nitratgehalt festgestellt, dies zeigen entsprechende Analysen. Sämtliche belastete Brunnen befinden sich (weit) außerhalb Oberurseler Gemarkung. Es befindet keine Überdüngung in Oberursel statt.
- Projektvorschläge:
 - Ziel „grünes Oberursel“ in 20 Jahren
 - Nachhaltiges Oberursel ab sofort
 - Entwicklung eines Prüfkatalogs für die Aufstellung von B-Plänen
- Für die beiden Projektvorschläge werden konkrete Vorschläge für den BUKA dargelegt.

AG Wärme

- Kommunale Wärmeplanung sollte so schnell wie möglich abgeschlossen werden
- Die Politik sollte sich so schnell wie möglich mit potentiell neuen Fernwärmenetzen auseinandersetzen
- Hinweis auf Wärmeatlas des Landes Hessen: <https://www.waermeatlas-hessen.de/>; man will sich speziell mit dem Gymnasium Oberursel beschäftigen
- Monatliche Heizkosten verschiedener Systeme werden aufgezeigt. Hierzu wurde eine Übersicht erarbeitet. Die Wärmepumpe zeigt deutliche Vorteile; besonders bei nicht-sanitierten Gebäuden mit geringer Energieeffizienz.
- Zusage von der Verwaltung, der Klimabeirat werde bei der Erstellung des Wärmeplans als Stakeholder gehört

AG Strom

- Zentrale Empfehlung: unmittelbarer Start der Wärmeplanung – wurde von Verwaltung und Politik bereits umgesetzt
- Mehr Verzahnung mit AG Wärme und LOK gewünscht
- Hinweis auf Beschleunigung der Genehmigung von Balkon-PV-Anlagen
- Es wird auf die Veranstaltung Wärmewende der LOK hingewiesen, die letzte Woche stattgefunden hat; diese diene als Positivbeispiel für Kommunikation
- Idee: Stadt soll mehr Dachflächen explizit für PV ausweisen
- Frage an die Stadt: Welchen Spielraum gibt es bei Gestaltungsvorgaben von Dächern?

AG Mobilität

- Projektvorschlag 1: „Superblock“ zur Verkehrsberuhigung

- Nach Verkehrsversuch in Eppsteiner Straße könnte jedes Jahr mehr Straßenraum beruhigt werden, ohne, dass Parkplätze wegfallen
- Empfehlung BUKA: Grundsatzbeschluss, bis 2030 entsprechend Ziele zu setzen
- Ziele und Schritte werden aufgezeigt (siehe Folie 48)
- Projektvorschlag 2: „Bus on Demand“ – ÖPNV flexibilisieren
 - On Demand in den Randzeiten mit vorhandenen Bussen, um Kosten niedrig zu halten
 - Empfehlung BUKA: Vorhaben prüfen, in Verkehrsvertrag berücksichtigen, umliegende Städte einbeziehen

Plenum

- Carsharing wurde bisher nicht berücksichtigt. Es wird kritisiert, dass im Norden Oberursels kein Standort von Book-n-Drive ist.
- Parkleitsystem für Personen, die per Pkw von extern anreisen. Es gibt angeblich derzeit keine verfügbaren Parkplätze für Dauerparker mehr. Park & Ride muss ermöglicht werden, besonders für Gewerbe und deren Kunden und Mitarbeitenden. Bürgermeisterin Runge verspricht zu prüfen, warum es derzeit keine freien Dauerparkplätze gibt.

Sitzungsunterbrechung für 7 Minuten.

AG Kommunikation

- Die Anzahl an Gruppentreffen ist derzeit noch nicht optimal
- Beschäftigung mit Selbstverständnis; dieses wird dargestellt (Folie 55)
 - Es wird darauf hingewiesen, dass die eigene Erstellung redaktioneller Beiträge nicht möglich ist
- Beschäftigung mit Website des Klimabeirats www.oberursel.de/klimabeirat; es werden Empfehlungen gegeben (Folie 56)
- Erstellung eines Newsletters für den Klimabeirat als mittelfristiges Ziel; hier sind Inhalte der anderen Gruppen notwendig
- Die AG will eine Vorlage für eine Gruppen-Selbstbeschreibung für die Website erstellen und diese zeitnah an die anderen Gruppen versenden

Plenum

- Vorschlag von Peter Cornel, 3-4 Veranstaltungen im Winter durch den Klimabeirat zu veranstalten; dies soll in der nächsten Sitzung der AG Kommunikation besprochen werden.
- Idee von Frau Schweitzer (Frau Calmano berichtet): Klima-Kiosk (Vorbild Stadt Dühren) bzw. Klima-Stammtisch: regelmäßiger Bürger-Austausch mit dem Klimabeirat

Der Vorsitzende dankt den Gruppen für ihr Engagement und zeigt sich zufrieden mit den vorgestellten Ergebnissen.

5. Vorbereitung des Jahresberichts

Der Vorsitzende bittet, die Sitzungsunterlagen der 4. Sitzung, sobald diese versandt sind, genau zu prüfen, und eine Rückmeldung an klimaschutz@oberursel.de zu geben, wenn man Themen anderer Gruppen überhaupt nicht zustimmen kann – in diesem Fall sollen Differenzstandpunkte formuliert werden.

Um eine Rückmeldung bis in spätestens 6 Wochen wird gebeten (11.08.2023).

Anforderungen an den Abschlussbericht der Gruppen:

Empfehlungen sollen auf Folien dargestellt werden. Konkrete Projekte sollten separat davon textlich dargestellt werden.

Anregungen für die AGs

- Wie könnte ein Monitoring der Stadt und der empfohlenen Maßnahmen stattfinden
- Es sollte Meilensteine für die Umsetzung der Maßnahmen geben
- Der Klimabeirat und seine AGs sollten sich mit den anderen AGs und externen Experten intensiver vernetzen.

6. Ausblick und Termine

Die nächste Sitzung findet am 18.10.2023 um 19.30 Uhr statt.

7. Verschiedenes

Der Klimabeirat bzw. die Arbeitsgruppen werden gebeten, städtische Mitarbeitende, beispielsweise von BSO oder Stadtwerken, nur über die Geschäftsstelle des Klimabeirats (klimaschutz@oberursel.de) zu kontaktieren.

Die Termine der AGs sollen künftig allen Mitgliedern des Klimabeirats zugänglich gemacht werden. Die Gruppenverantwortlichen werden gebeten, mit genügend Vorlauf den nächsten Tagungstermin (gern auch mehrere Termine, falls diese feststehen) an die Geschäftsstelle zu kommunizieren.

Generell gelte: Kurzfristige Impulse können gerne auch schon vor Abgabe eines Jahresberichts an den Vorsitzenden kommuniziert werden.

8. Abschluss

Checkout: Unser nächster Schritt in der Arbeitsgruppe ist...

AG Kommunikation: Website der Stadt Oberursel, Vorschlag zur Darstellung an die anderen AGs

AG Mobilität: Kontaktaufnahme zu anderen AGs

AG Strom: Kontakt zu AG Wärme

AG Wärme: Kontakt zu AG Strom, Vorhaben siehe Folie 32

AG Klimaanpassung: Grünes Oberursel – auf Stadt wird zugegangen

Cornel
Vorsitzender

Hiltl
Schriftführer

KLIMABEIRAT OBERURSEL

4. Sitzung

30. Juni 2023

Vorsitz: Peter Cornel | Stellvertretung: Christoph von Eisenhart Rothe

Geschäftsstelle: Georg Hiltl, Jens Gessner

Moderation: Andrea Maurer-Schlangen

4. Öffentliche Sitzung des KBR der Stadt Oberursel

1



30.06.2023

www.oberursel.de/klimabeirat

- 1. ERÖFFNUNG DURCH DEN VORSITZENDEN**
- 2. EINFÜHRUNG UND AGENDA**

WARUM EIN KLIMABEIRAT?

Der Klimabeirat soll:

- Die Weiterentwicklung & Umsetzung des Klimaschutzkonzepts unterstützen
- Klimaschutz als Ganzes strategisch fokussieren
- Den Ratschlag von ExpertInnen & Engagierten für die Politik nutzen
- Wissensaustausch zwischen Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung fördern
- Politik & Verwaltung beraten und Empfehlungen aussprechen
- Aktivierung der Bevölkerung bei Klimathemen unterstützen

UNSERE AUFGABE ALS KLIMABEIRAT

GEMÄß DER GESCHÄFTSORDNUNG

Unsere Aufgabe ist es die kommunalen Organe in Fragen der Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes zu beraten und die Kommune dabei zu unterstützen die Bevölkerung zu informieren, zu beteiligen und zu aktivieren.

- Wir sind aber kein Ingenieurbüro, welches Detailplanungen erbringen soll
- Wir sind auch kein Beschlussgremium, welches die Stadt per Beschluss zu dieser oder jener Handlung verpflichten kann.
„Für die Klimapolitik der Stadt sind die gewählten Organe zuständig und den BürgerInnen gegenüber rechenschaftspflichtig.“
- Wir sind auch kein Genehmigungsausschuss, welcher Entscheidungen der Stadt freigeben muss oder stoppen kann

AGENDA

Der heutige Abend hat folgende Themenschwerpunkte:

1. Begrüßung
2. Einführung und Agenda
3. Informationen aus BUKA und Stadtverwaltung (Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz)
4. Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
5. Vorbereitung des Jahresberichts (29.11.2023)
6. Ausblick und Termine
7. Verschiedenes
8. Abschluss

3. INFORMATIONEN AUS BUKA UND STADTVERWALTUNG (NACHHALTIGKEIT, KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ)

INFORMATIONEN POLITIK & VERWALTUNG

Informationen finden Sie unter: <https://oberursel.ratsinfomanagement.net/>

Kommunale Bürgerinfo

- Gremien >
- Fraktionen / Partei >
- Personen >
- Vorlagen >
- Sitzungen >
- Recherche >
- Login Intranet >



April 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	31		
	19:00 KB, 3. Sitzung		19:30 StvV, 18. öffentliche Sitzung			
3	4	5	6	7		
10	11	12	13	14		
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
18:00 ALB, 17. öffentliche Sitzung	18:00 SBKA, 16. Sitzung	17:45 BUKA, 21. Sitzung	18:00 HFDA, 21. Sitzung			
1	2	3	4	5	6	7
19:30 OBM, 15. Sitzung	19:30 OBO, 16. Sitzung	19:30 OBN, 15. Sitzung	19:30 OBB, 16. Sitzung	19:30 OBW, 15. Sitzung		



INFORMATIONEN POLITIK & VERWALTUNG

BUKA 26.04.2023:

https://oberursel.ratsinfomanagement.net/tops/?_id=UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZWvhISrngvNaxFONt5LAb-w

Besonders relevante Themen:

- Radschnellweg FRM 5:
 - Beschluss der Verwaltungsvereinbarung zwischen den Städten, Beauftragung Leistungsphasen 1+2 (Grundlagenermittlung, Vorplanung)
- Zukunft Innenstadt I und II
 - Beschlüsse zum weiteren Vorgehen

INFORMATIONEN POLITIK & VERWALTUNG

VORSTELLUNG DES FINALEN FUßVERKEHRSKONZEPTS

Sonder-BUKA 31.05.2023 und BUKA 14.06.2023:

https://oberursel.ratsinfomanagement.net/tops/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZOOeS70ScfAe-HTZjcK9ogQ

„Das Fußverkehrskonzept inkl. Anhang, insbesondere aber die Fußverkehrskonzeption für die Stadtteile (Bericht, Kap. 7) wird als Zielnetz und Grundlage der weiteren Entwicklung des Fußverkehrs in Oberursel beschlossen.“

- Der Magistrat entwickelt ein Maßnahmenprogramm zur Umsetzung
- *„Der Magistrat wird aufgefordert, ein Maßnahmenprogramm zur Umsetzung des Hauptfußnetzes (Fußwege 1. und 2. Ordnung) entsprechend den Empfehlungen im Bericht in Kap. 9 Handlungsstrategie zu entwickeln und im BUKA vorzustellen.“*
- Die Ortsbeiräte wurden beteiligt und sprachen Empfehlungen und Priorisierungen aus

INFORMATIONEN POLITIK & VERWALTUNG

KLIMAAANPASSUNGSKONZEPT, -SCHUTZKONZEPT

Magistrat 26.06.2023

Klimaanpassungskonzept

- Beschlussfassung im Gremienlauf
- Ergebnisse von zwei Bürgerbeteiligungen eingeflossen
- Veröffentlichung im Rahmen des Gremienlaufs
- Einstellung KlimaanpassungsmanagerIn mit Fördermitteln des Bundes geplant

Weiterentwicklung Klimaschutzkonzept

- Datensammlung abgeschlossen
- Bilanzen erstellt
- Maßnahmenpläne befinden sich in Erstellung
- Beteiligung von BuKa und Klimabeirat wird geprüft

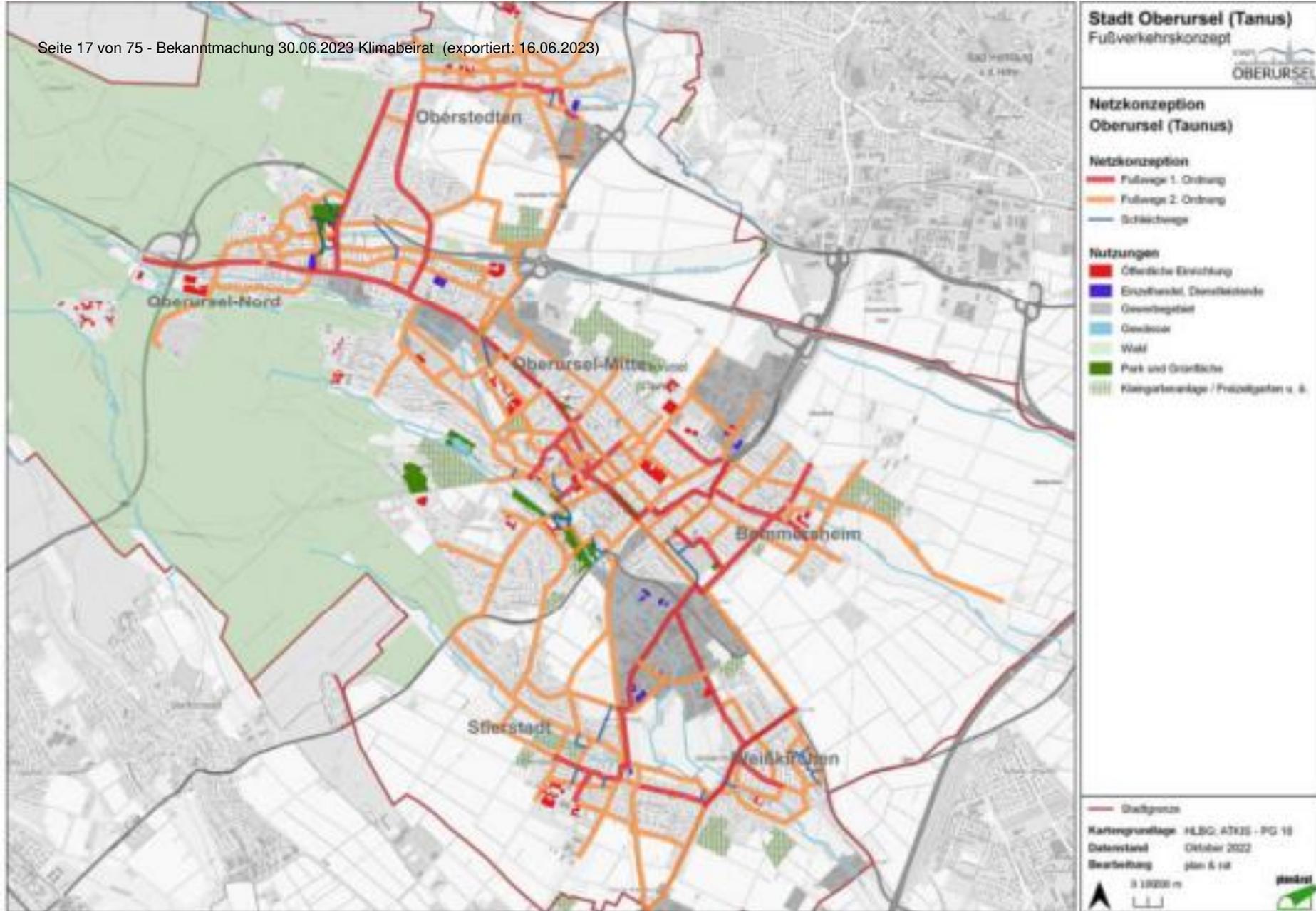


Abb. 6-1: Netzkonzeption Gesamtstadt (Quelle: Eigene Darstellung)

INFORMATIONEN POLITIK & VERWALTUNG

ERSTELLUNG EINES KOMMUNALEN WÄRMEPLANS

BUKA 14.06.2023:

https://oberursel.ratsinfomanagement.net/tops/?_UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZQOeS70ScfAe-HTZjcK9ogQ

Besonders relevante Themen: Erstellung eines kommunalen Wärmeplans

Der Magistrat wird beauftragt einen Kommunalen Wärmeplan für die Stadt Oberursel durch die Stadtwerke Oberursel erstellen zu lassen. Die Erstellung soll zeitnah, mindestens noch in diesem Jahr begonnen werden.

Der kommunale Wärmeplan soll zukünftig in Bauleit- und Flächennutzungsplänen berücksichtigt werden.

Für die Planung stellt das Land Hessen Mittel zur Verfügung, die die Kosten „ausreichend“ decken sollen.

Der Magistrat (die Verwaltung) legt den beschlusspflichtigen Gremien einen Deckungsvorschlag vor Auftragsvergabe vor.

Der Bau-, Umwelt- und Klimaschutzausschuss ist über den Fortgang zu informieren.

4. ERGEBNISSE AUS DEN ARBEITSGRUPPEN

ERGEBNISSE AUS DEN ARBEITSGRUPPEN:

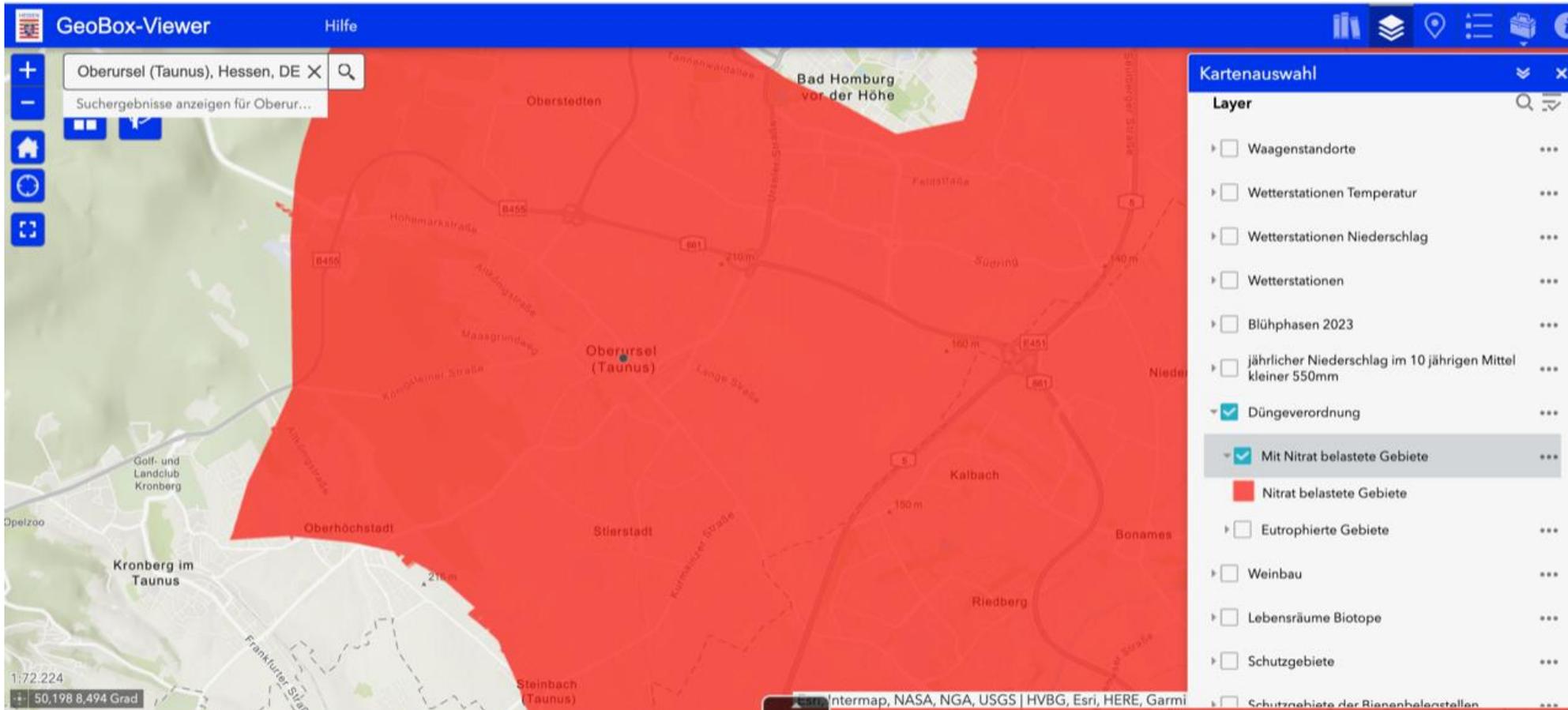
- ✓ Vorlage wurde versandt!
- Allgemeine Information zum Arbeitsstand
- Projektvorschläge
- Empfehlungen für den BUKA
- Geplante Schritte zur Konkretisierung bis 18.10.
- Kommunikationsformate

ERGEBNISSE AUS DER ARBEITSGRUPPE: KLIMAAANPASSUNG

EINBLICK ARBEITSWEISE AG KLIMAAANPASSUNG

- Wir treffen uns monatlich
- Sondieren und diskutieren über verschiedene Themen
- Schwerpunkte in unseren Bereichen werden gesetzt
 - Innenstädtischer Bereich
 - Gärten / Grünflächen / Außerstädtischer Bereich
 - Landwirtschaft / Ländlicher Raum
 - Kurzbericht: Überdüngung der Felder

AG KLIMAAANPASSUNG



PROJEKTVORSCHLÄGE

AG KLIMAAANPASSUNG

- **Ziel „grünes Oberursel“ in 20 Jahren**
 - Milderung von Klimaeffekten (Überhitzung), deutliche Steigerung der Lebensqualität, Gesundheitsschutz im Innenstadtbereich und in den Stadtteilen, Identität stiftend
 - Erweiterung und Neuschaffung von Grünflächen im Innen- und Außenbereich
 - Pflanzungen von Bäumen

BEISPIELE

AG KLIMAAANPASSUNG

Innerstädtischer Bereich



Außerstädtischer Bereich



PROJEKTVORSCHLÄGE

AG KLIMAAANPASSUNG

- **Nachhaltiges Oberursel ab sofort**
 - Jährliche Feste in der Stadt müssen auf ihren nachhaltigen und ökologischen Zweck / bzw. auf Auswirkungen geprüft werden.
 - Verpflichtende Klimaneutralitäts-Kriterien erheben und bei allen Festen und Veranstaltungen anwenden.
 - Beispiele:
 - Anreise mit ÖPNV, Rad oder zu Fuß
 - Müllvermeidung
 - zeitgemäße „Attraktionen“ (Hubschrauberflüge untersagen)

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN BUKA AG KLIMAAANPASSUNG

- **Ziel „grünes Oberursel“ in 20 Jahren**
 - Empfehlung: Bis zum Jahr 2030 Pflanzung von ≥ 500 Bäumen pro Jahr im Stadtgebiet
 - Fachkundige Beratung zur Vertikalbegrünung in der Innenstadt als Schutzmaßnahme gegen die Überhitzung
- **Nachhaltiges Oberursel**
 - Empfehlung: Bei Festen und Veranstaltungen sind die Kriterien von Klimaneutralität zu beachten. Beispiele: Anreise mit dem Pkw, Müll, zeitgemäße „Attraktionen“ (Hubschrauberflüge untersagen)
 - Klimaneutralitäts-Kriterien erfüllen

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN BUKA

AG KLIMAAANPASSUNG

- **Entwicklung eines Prüfkatalogs für die Aufstellung klimaneutraler B-Pläne und für nachhaltiges Bauen in allen Bereichen**
 - Solar, Wärmepumpe, Geothermie, Oberflächennahe Geothermie
 - Brauchwassernutzung (Zisterne, Duschwasser...)
 - Blau-Grüne-Infrastruktur, Fassadengrün
 - Höhennutzung bei Gewerbeflächen
 - Festgelegte Anzahl von Ersatzpflanzungen pro bebaute Quadratmeter im Stadtgebiet sowie Monitoring und Kontrolle der Maßnahmen
 - umfangreichere Begrünung und Durchgrünung bei allen Bauvorhaben, Wohn- und Gewerbeflächen
 - Erstellung von vorhabenbezogenen Wasserkonzepten für die Begrünung
 - Obligat: Insektenfreundliche Außenbeleuchtung
 - Sanierung von Gebäuden vor Abriss und Neubau
 - Bauen mit klimaneutralen und recyclebaren Rostoffen (Holz, Lehm, NaWaRos)

GEPLANTE KONKRETISIERUNG BIS 18.10.

AG KLIMAAANPASSUNG

- Im Fokus wird das Projekt stehen „grünes Oberursel“
 - Ausweitung von Grünflächen im innen- und außerstädtischen Bereich
 - Identifikation von Flächen für Baumnachpflanzungen
 - Entwicklung von Kooperationsmodellen mit Bürgern, dem BSO und der Landwirtschaft
 - Energetische Verwertung von Grünabschnitten in z.B. BHKW von Biogasanlagen -> ökologische Aufwertung der Flächen
 - Welche konkreten Pläne gibt es bis 2025?

KOMMUNIKATIONSFORMATE

AG KLIMAAANPASSUNG

- Flyer-Serie mit Klimatipps an alle Haushalte z.B. mit der Wasserabrechnung.
- Grünes Oberursel – Wir schaffen das! Veranstaltungsreihe im Rathaus
 - Wasser als begrenzte Ressource... Wassersparmaßnahmen
 - Naturgarten als Alternative zum Rasen oder „Mineralmulch“ = Schottergärten
 - Vertikalbegrünung (Nur mit Wasserkonzept, kein Trinkwasser zum Gießen)
 - Dachbegrünung + PV-Anlagen (Einhaltung der B-Pläne)
 - Entsiegelung von Flächen – Klimacoach für die Beratung
 - Klimakiosk – Besprechung aller aktuellen Probleme
 - Bürgerideen ernst nehmen / Chancen statt Probleme sehen!

ERGEBNISSE AUS DER ARBEITSGRUPPE: WÄRME

The Wärmewende: Schritte zur Klimaneutralität in Oberursel

DAS WÄRMEWENDE TEAM IM KLIMABEIRAT



Dr. Peter Braun
Project Manager



Dietram Oppelt
FFF/ Klimaspezialist



Yoann Kriegel
FFF/ Klimaaktivist



Peter Schimanski
Installations und
Heizungsbaumeister/
Fachlehrer



Martin Henrich
Installations u.
Heizungsbaumeister,
Energieberater



Birgit Welter
Thomas Schultheis
OWG

GEG UND KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG KERNPUNKTE

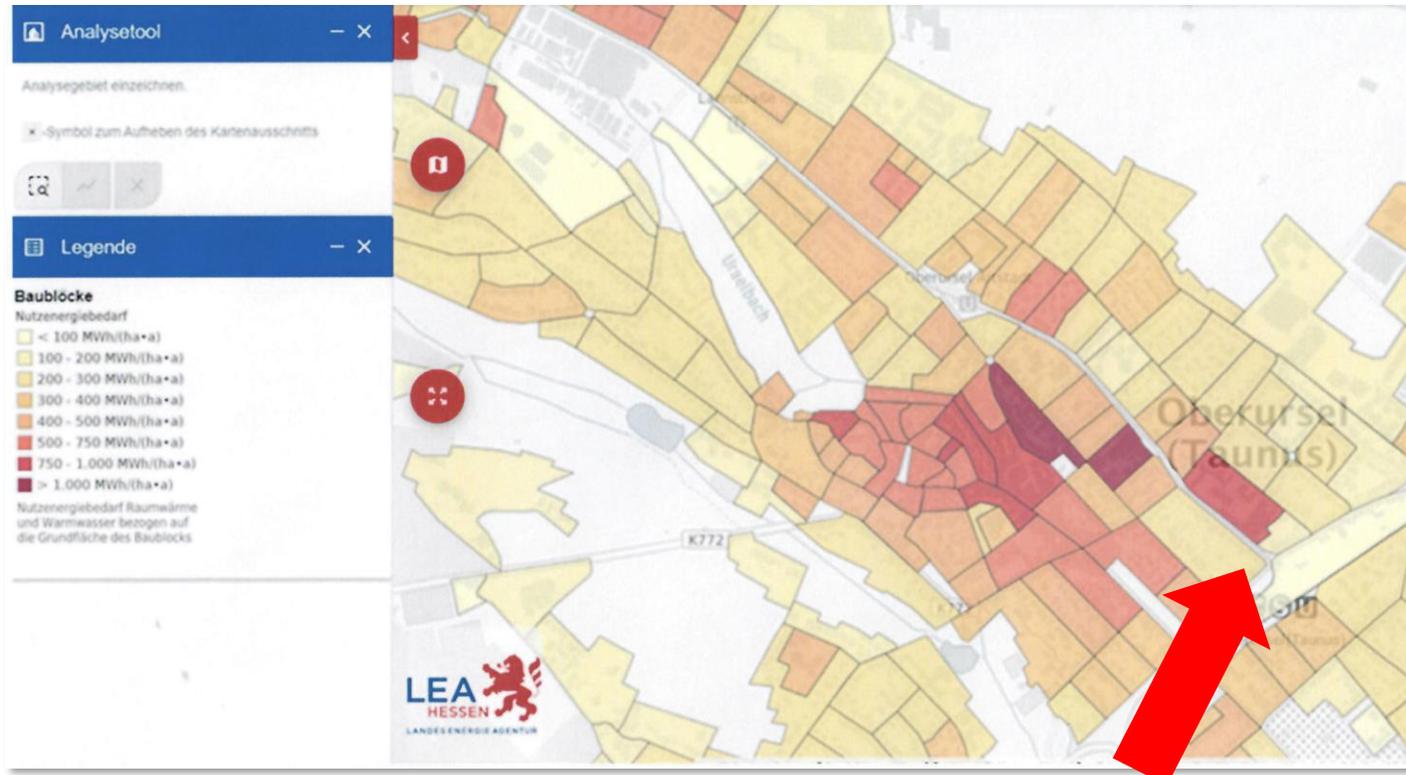
- Grundsätzlich weiter: Umbau auf Wärme ohne fossile Brennstoffe so schnell wie möglich
- Sockelförderung 30% , Sozialkomponente 30% (HHEinkommen unter 40 TEUR),
Geschwindigkeitsbonus 20%, Deckel 70%
- Modernisierungsumlage 10% bei Förderung,
Kappungsgrenze von 50 ct/m²
- H2Ready Gasheizung möglich wenn (a) bis 2028 verbindlich Anschluss an Wasserstoffnetz (KWP) oder (b) 15-60% Biomethan-Tarif (2029-2040)
- Kommunale WP bis 2028

EINORDNUNG WÄRMEGRUPPE

- H2 Option technisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll
- Biomethan teuer
- Umstieg auf Wärmepumpe oder Wärmenetze beste Option
- Wärmeplanung und Klarheit über Nah- und Fernwärme so schnell wie mögliche (realistisch 20-30% der Häuser in Oberursel)
- Über 50% Umstellung aus WP

WÄREMATLAS

AG WÄRME



WÄRMEMATLAS

- Nah- und Fernwärme sinnvoll
- Altstadt
- Grossverbraucher: Schulen, Schwimmbad
- Wärmquellen (ggf. Kläranlage, Schulen)

EMPFEHLUNGEN AN DEN BUKA

AG WÄRME

- Bisheriger Klimaschutzplan ohne signifikante Wirkung
- Wärme als grösster Einzelfaktor für die Klimabilanz von Oberursel
- Neuer Klimaschutzplan mit verbindlichen und realistischen Zielen (Klimaambition), Klimaneutralität eher früher als später erforderlich
- Jährliche Überprüfung zentraler Indikatoren
 - Erfassung der Wärmedaten durch Stadtwerke, Weitergabe an den und Auswertung durch den Klimaschutzbeauftragten sowie Klimabeirat
 - Indikatoren: Anzahl der HH Gasheizungen, HH mit Wärmepumpe und Fernwärme
- Jährliche Überprüfung und Empfehlung für notwendige Zusatzmassnahmen, gemäß Zielerreichungsgrad

GEPLANTE PROJEKTE

AG WÄRME

- Evaluierung Wärmequelle GO
- Renditeauswertung Wärmepumpen für Mehrfamilienhäuser mit OWG
- Kontrolle und Auswertung der Daten zur Wärmeversorgung der Stadt über Stadtwerke und Klimaschutzbeauftragten

KOMMUNIKATIONSFORMATE

AG WÄRME

- Schaffen von Inhalten und Weitergabe an Kommunikationsgruppe und Abstimmung
- Internet – Aufarbeiten und Zurverfügungstellen von Inhalten für Klimaportal der Stadt Oberursel (z.B. Anleitungen zu effizientem Lüften)
- Beiträge zu relevanten Wärmeveranstaltungen der Stadt



Ihr habt uns gehört.

Wir wollen von **Euch** hören

- ① **DIETRAM OPPELT** dietramoppelt@gmail.com
- ① **PETER BRAUN** braunvv@t-online.de
- ① **BIRGIT WELTER** b.welter@oberursel-owg.de
- ① **THOMAS SCHULTHEIS** schultheis@oberursel-owg.de
- ① **MARTIN HENRICH** m.henrich@koch-oberursel.de
- ① **PETER SCHIMANSKI** ps.100747.1161@t-online.de
- ① **YOANN KRIEGEL** yoann-kriegel@gmx.de

ERGEBNISSE AUS DER ARBEITSGRUPPE: STROM

EINBLICK ARBEITSWEISE UND -STAND: STROM

- Recherche von Referenzwerten zur Wärmewende im Zusammenhang mit WP
- Besprechungen per Telefon bzw. Mail in der AG Strom
- Konsultation mit G. Hiltl, Stadt Oberursel
- Konsultation mit P. Cornel

PROJEKTVORSCHLÄGE: STROM

Die Stadt Oberursel sollte in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Oberursel und externen Experten kurzfristig ein Projekt „Kommunale Wärmeplanung KWP“ als integralem Bestandteil einer erweiterten kommunalen Energie-Verteilungs-Strategie (K-EVS) starten, mit folgenden Elementen:

- Bestandsanalyse
- Potenzialanalyse
- Zielszenario 204+
- Strom- und Wärme-Strategie plus Maßnahmen

PROJEKTVORSCHLÄGE: STROM

- Wir empfehlen, dieses Projekt kurzfristig zu starten, den Lösungsraum in einem Sprint (80:20 Ansatz) zu erarbeiten und den Bürgern bis Ende 2023 vorzustellen.
- Der Lösungsraum beinhaltet auch eine erste Indikation über mögliche Gesamtinvestitionen für den Umbau hin zu einer dekarbonisierten Energie- bzw. Wärmeinfrastruktur bis 2045.

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN BUKA:

STROM

- Die planerische und praktische Umsetzung der Energiewende für Strom und Wärme mit den damit verbundenen operativen Herausforderungen erfordert ein zügiges Handeln bereits in 2023.
- Eine Fokussierung auf die „kommunale Wärmeplanung KWP“ ist zu kurz gesprungen – es bedarf einer integrierten Zielplanung für Wärme und Strom im Rahmen der erweiterten kommunalen Energie-Verteil-Strategie (K-EVS)

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN BUKA:

STROM

- Die Stadt Oberursel und die Stadtwerke Oberursel müssen den Bürgern ein mach- und finanzierbares Konzept „Dekarbonisierte Strom- und Wärmeversorgung 2045“ bis Ende 2023 vorstellen.
- Dies beinhaltet eine transparente und zeitgerechte Kommunikation durch die Verantwortlichen über die möglichen Bandbreiten der erforderlichen Gesamtinvestitionen (Referenzwerte gehen von bis ca. € 40T pro Haushalt bzw. bis zu € 20T pro Einwohner aus) und eine Antwort, wer diese Investitionen tragen könnte (z.B. Bürger, Stadtwerke Oberursel, Investoren etc.).

GEPLANTE KONKRETISIERUNG BIS 18.10. 2023: STROM

- Wir empfehlen, das Projekt „Kommunale Wärmeplanung KWP“ als integralem Bestandteil einer erweiterten kommunalen Energie-Verteilungs-Strategie (K-EVS) kurzfristig zu starten, den Lösungsraum in einem Sprint (80:20 Ansatz) zu erarbeiten und den Bürgern in Q4 2023 vorzustellen.
- Abstimmung des weiteren Vorgehens der AG Strom mit der AG Wärme und der LOK

GEPLANTE KONKRETISIERUNG BIS 18.10. 2023:

STROM

- Erstellung einer Beispielrechnung zur Energiebilanz einer WP in Kombination mit einer PV-Anlage für eine typisches EFH in Oberursel
- Kontaktaufnahme mit den Stadtwerken Oberursel zum Erfahrungsaustausch mit dem „Institut für Transformationsaufgaben in der Energiewirtschaft und Energietechnik“ (ITEE)

KOMMUNIKATIONSFORMATE:

STROM

- Klare Zielvorgaben mit Vorschlägen zur Realisierung des PV-Zubaus:
Die Stadt Oberursel könnte und sollte klare Ziele bzgl. der Ausbauziele (in kWp) vor allem für die Nutzungsbereiche PV-Dachanlagen und Solarcarports pro Jahr bis 2030 ff definieren inkl. der Benennung von potenziellen Objekten bis Ende 2023.
- Zügige Schaffung administrativer Voraussetzungen für den PV-Zubau:
Durch die Stadt Oberursel sollten alle wesentlichen rechtlichen Grundlagen für den Zubau von PV-Anlagen bzw. mit Blick beeinflussbare Regelungen (z.B. Baunutzungsverordnung) angepasst und/oder vereinfacht bzw. abgeschafft werden.

KOMMUNIKATIONSFORMATE:

STROM

- Klare Kommunikation verfügbarer finanzieller Ressourcen und Bitte um aktives Engagement der Bürger für PV-Zubau:
Unter Hinweis auf die finanzielle Situation könnte und sollte durch die Stadt Oberursel der Hinweis / die Empfehlung verbunden sein, die Realisierung der erforderlichen Ausbauziele durch die Bürger in Eigenregie vorzunehmen und dabei auch auf die Möglichkeiten im Rahmen der Bürgerenergie Hochtaunus Genossenschaft hinzuweisen.
- Öffentlichkeitsarbeit:
Vortrag von W. Schellong beim Frauenring Oberursel zum Thema „Alle reden vom Klimaschutz - was bedeutet das für mich“ am 12.07.2023

ERGEBNISSE AUS DER ARBEITSGRUPPE: MOBILITÄT

EINBLICK ARBEITSWEISE UND –STAND MOBILITÄT

- Vorteil der kleinen Gruppe: wenig Abstimmungsbedarf
- 5 interne Treffen
- Externe Expertise eingeholt zum Bus-On-Demand-Projekt
- Gespräch mit der Verwaltung (Dr. Uli Molter)
- Rückkopplung mit den entsendenden Organisationen
VCD und ADFC

1. PROJEKTVORSCHLAG „SUPERBLOCK“

MOBILITÄT

Schrittweise Verkehrsberuhigung der gesamten Innenstadt

Ausgehend vom Umbau der Eppsteiner Straße wird jedes Jahr ein weiterer Teilbereich beruhigt, d.h. keine öffentlichen Parkplätze mehr, dafür mehr Sitzgelegenheiten, Begrünung ...

- Vorteile:
- CO₂-Emissionen durch Parkplatzsuchverkehr reduzieren
 - Parkhäuser besser auslasten
 - Aufenthaltsqualität steigern
 - Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer steigern
 - Lärmbelastung reduzieren

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN BUKA

MOBILITÄT

- Grundsatzbeschluss, die Innenstadt insgesamt bis 2030 zu verkehrsberuhigen, mit den Zielen:
 - MIV-Anteil langfristig auf 25 Prozent senken
 - Klimaschädliche Schadstoffe und Lärm reduzieren
 - Aufenthaltsqualität und Sicherheit für alle erhöhen
- Beauftragung einer Machbarkeitsstudie
- Verabschiedung eines Stufenplans, der einen Zeitplan umfasst
- Beteiligung der Bürger bei der Detailplanung

2. PROJEKTVORSCHLAG „BUS ON DEMAND“

MOBILITÄT

On-Demand-Verkehr mit **vorhandenen** Bussen und Personal
im Linienbusverkehr Oberursel in den Randzeiten (abends) per App oder Telefon

Vorteile:

- Fahrtroute optimiert nach Bedarf der Fahrgäste, flexible Halte
- Steigerung der Attraktivität des ÖPNV
- Vermeidung unnötiger Fahrten = Effizienzsteigerung
- niedrige Investitionskosten: nur Tablets in den Bussen und Softwarelizenz nötig, laufende Kosten für Telefonzentrale
- geringes Risiko: Vorgehen reversibel durch Rückkehr zum „alten“ Fahrplan

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN BUKA

MOBILITÄT

- Grundsatzbeschluss, die Option „Bus-on-Demand mit Bestandsfahrzeugen“ zu verfolgen
- In der Ausschreibung für den ÖPNV-Vertrag berücksichtigen
- Werbung für das Konzept in den beteiligten anderen Kommunen: Kosten für Support (Call-Center, Software-Lizenzen) auf mehrere Schultern verteilen

ALLG. EMPFEHLUNGEN FÜR DEN BUKA

MOBILITÄT

- Verpflichtung der Verwaltung auf schnellere Umsetzung beschlossener Konzepte:
Verabschiedung eines Zeitplans und dessen Überprüfung,
Wo möglich, Ziele vorgeben z. B. für Radverkehrskonzept: Beim nächsten Fahrradklimatest Verbesserung der Durchschnittsnote um 0,5 Punkte
- Verkehrliches Leitbild mit Maßnahmen hinterlegen
- Defizit im verkehrlichen Leitbild: keine Klimaziele benannt. Darum bei allen verkehrlichen Maßnahmen **zusätzlich** Klimaziele berücksichtigen

GEPLANTE KONKRETISIERUNG BIS 18.10.

MOBILITÄT

- Überlegen mit AG Wärme, ob eine Verbindung zwischen Konzepten Superblock und Energiequartiere sinnvoll ist.
- Weitere Information zum Thema Superblock: Referenten aus Darmstadt einladen zur Vorstellung des Piloten „Martinsviertel“
- Vortrag zur Vorstellung des On-Demand-Konzepts mit Bestandsfahrzeugen
- Beispielrechnung zum notwendigen Investment für On-Demand Verkehr mit Bestandsfahrzeugen

KOMMUNIKATIONSFORMATE

MOBILITÄT

- Grundsätzlich gilt für die Kommunikation von Mobilitätsthemen:
 - Maßnahmen dienen der Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
 - sind notwendig, damit Oberursel seine Klimaziele erreichen kann
 - schafft Transparenz über Ziele, Zeitpläne und Risiken
- Broschüre mit beschlossenen Maßnahmen im Bereich Mobilität einschließlich Zeitplänen, Auswirkungen auf Klimaziele, Kosten/Nutzen-Einschätzung
- Einbindung der Bürger in die Umsetzung mit niederschweligen Angeboten, z. B. Beete zur Beschattung einrichten/bepflanzen

ERGEBNISSE AUS DER ARBEITSGRUPPE: KOMMUNIKATION

EINBLICK ARBEITSWEISE UND –STAND

KOMMUNIKATION

- Die AG Kommunikation berät und unterstützt anlassbezogen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen den Klimabeirat und den Klimaschutzbeauftragten
- Koordiniert über ihr zur Verfügung stehenden Verteiler die Kommunikation an die Zielgruppen. Dazu zählen Wissensbeiträge der Arbeitsgruppen, Projekte und Informationsveranstaltungen etc. der Arbeitsgruppen
- Kann keine redaktionellen Beiträge erstellen

PROJEKTVORSCHLÄGE

KOMMUNIKATION

- Website des Klimabeirates attraktiver gestalten
 - Bilder
 - Beschreibungen der Arbeitsgruppen
 - Erreichbarkeit über QR Codes
 - Mehr interne Verlinkungen
 - Newsletter erstellen (Wissensbeiträge, redaktionelle Beiträge und Veranstaltungshinweise aus den Arbeitsgruppen)
- Ziel: Klickraten und Verweildauer erhöhen

EMPFEHLUNGEN FÜR DEN BUKA

KOMMUNIKATION

- Inhaltlich können zum jetzigen Zeitpunkt keine Empfehlungen an den BUKA gegeben werden
- Empfehlungen erfolgen über den Jahresbericht

GEPLANTE KONKRETISIERUNG BIS 18.10.

KOMMUNIKATION

- Kurzbeschreibung der Gruppe erstellen. Diese dient als Vorlage für die Kurzbeschreibungen der anderen Arbeitsgruppen
- Ideen für Bildmaterial geben und sammeln (Fokus liegt auf Arbeitsgruppenbild für die Website)

KOMMUNIKATIONSFORMATE

KOMMUNIKATION

- Fokus liegt auf der Website der Stadt Oberursel
- Ziel: Traffic erhöhen

5. VORBEREITUNG DES JAHRESBERICHTS - PROZESS ZUR ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

AUS DER SATZUNG DES KLIMABEIRATS

„Zur Umsetzung seiner Ziele erarbeitet der Klimabeirat Empfehlungen. Entscheidungen werden mit dem Ziel der Zustimmung aller Beiratsmitglieder erarbeitet. Gelingt dies nicht, so werden Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit in offener Abstimmung gefasst. Zustimmungen, Enthaltungen und Gegenstimmen können namentlich im Protokoll festgehalten werden, ggf. mit kurzer Begründung.“

6. AUSBLICK UND TERMINE

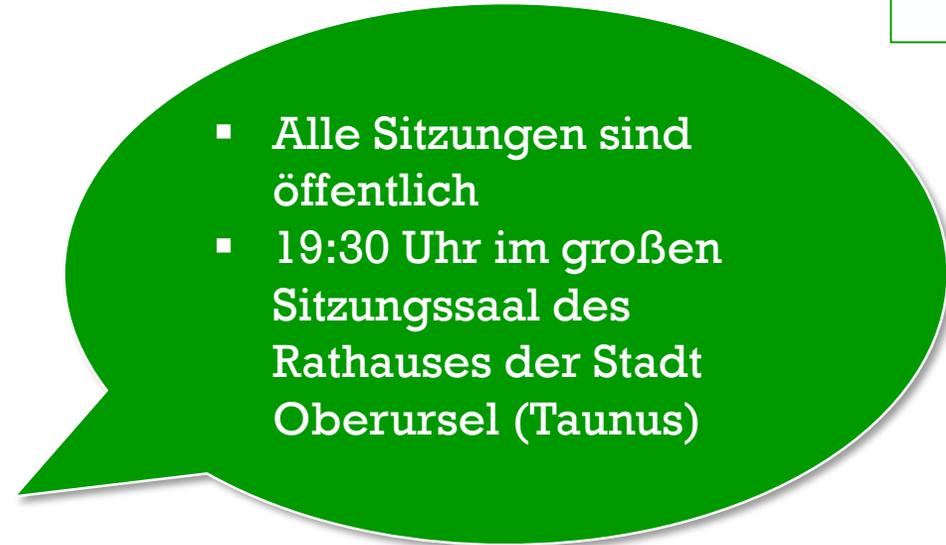
TERMINE - ÜBERSICHT

Jahr 2022:

- Sitzung 1: 13.12.2022 ✓

Jahr 2023:

- Sitzung 2: 01.02.2023 ✓
- Sitzung 3: 28.03.2023 ✓
- **Sitzung 4: 30.06.2023, 19:30 (Vorbereitung des Jahresberichts!)**
- Sitzung 5: 18.10.2023, 19:30 – finale Verabschiedung des Jahresberichts
- Bericht BUKA: 29.11.2023 - Jahresbericht des KBR an Bau-, Umwelt- und Klimaschutzausschuss
-> **17.45 Uhr** im gr. Sitzungssaal



ZIELE FÜR DIE NÄCHSTE SITZUNG

- Finale Diskussion der Empfehlungen an die Stadt / BUKA
- Verabschiedung der Empfehlungen

7. VERSCHIEDENES

8. CHECK-OUT

Unser nächster Schritt in der
Arbeitsgruppe ...





HERZLICHEN DANK!

Peter Cornel, Vorsitzender des Klimabeirats Oberursel (Taunus)

Magistrat der Stadt Oberursel (Taunus)

www.oberursel.de/klimabeirat

Geschäftsstelle Klimabeirat

Tel 06171 502-323

E-Mail: klimaschutz@oberursel.de

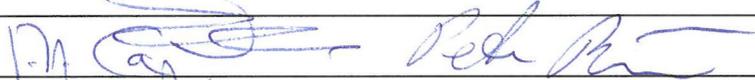
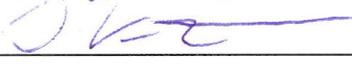
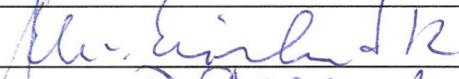
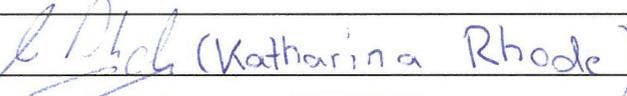
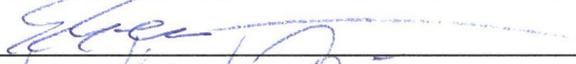
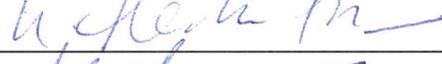
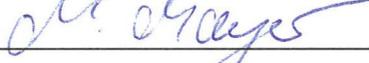
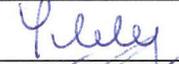
67

Anwesenheitsliste

Klimabeirat Oberursel (Taunus)

Sitzung Nr. 4	Sitzungsdatum 30.06.2023	Sitzung von 19:30 Uhr – <u>21:50</u> Uhr
Die nachstehenden Teilnehmenden erklären sich damit einverstanden, dass die entstandenen Aufnahmen, die während Sitzungen des Klimabeirats entstanden sind, von der Stadt Oberursel (Taunus) genutzt und veröffentlicht (Presse, Internet, Social Media) werden dürfen. Die Teilnehmenden erklären sich mit der unentgeltlichen Verwendung der fotografischen Aufnahmen ihrer Person - ausschließlich für die oben beschriebenen Zwecke - einverstanden. Eine Weitergabe der fotografischen Aufnahmen an weitere Dritte erfolgt nicht. Wenn Sie mit der Verwendung Ihres Bildes nicht einverstanden sind, melden Sie sich bitte zu Beginn der Sitzung bei der Geschäftsstelle Klimabeirat (Herr Georg Hiltl, Herr Jens Gessner).		

Mitglieder

Name	Stellvertreter(in)	Institution	Unterschrift/en	EUR
Cornel, Peter	Greve, Christine	LOK		
Oppelt, Dietram	Kriegel, Yoann	FFF	Oppelt: entschuldigt am 19.06.23	
Calmano, Annegret	Dr. Braun, Peter	BUND		
Neubacher, Daniel	Eckinger, Georg	HGON		
Kunzmann, Jana	N.N.	NABU		
von Eisenhart Rothe, Christoph	Witt, Jennifer	SDW	Witt: entschuldigt am 21.06.23 	
Lüdecke, Oliver	Steinbach, Timo	Landwirtschaft		
Welter, Birgit	Schultheis, Thomas	OWG		
Berger-Schmitt, Anke	Rohde, Katharina ^{Rhode}	fokus O		
Scherer, Sebastian	Billing, Babette	VHS		
Heizer Priem, Ulrike	Bittner, Susanne	ADFC		
Mayer, Markus	Halas, Norbert	VCD		
Scheu, Valentina	Dr. Steigleder, Thomas	IHK	Scheu: entschuldigt am 15.06.23, Steigleder: entschuldigt am 27.06.23	
Prof. Dr. Schellong, Wolfgang	Dr. Wötzel, Stefan	FB*		
Schimanski, Peter	Henrich, Martin	FB*		
Gerber, Jochen	Schweizer, Iris	FB*	Gerber: entschuldigt am 20.06.23	

Nicht anwesende Mitglieder bitte durchstreichen!

